

exklusiv



Führungswechsel bei der PKE: ein Gespräch über Verantwortung und Versicherte. **S. 4**

Hypotheken: worauf es ankommt und wie die PKE Sie unterstützt. **S. 10**

Einkauf oder Sparbeitrag: zwei Wege zu mehr Altersguthaben. **S. 14**



4

10

10 Fokus Die passende Hypothek

14 Ihre Vorsorge Mehr dank Einkauf oder Sparbeitrag

4 Über uns Führungswechsel – ein Gespräch

9 Service Elio antwortet Ihnen jederzeit

Impressum:
exklusiv, Ausgabe September 2026

Herausgeberin:
PKE Pensionskasse Energie, Zürich

Konzept und Gestaltung:
Source Associates AG, Zürich

Redaktion:
open up AG, Zürich; PKE

Fotos: Shutterstock (S. 1, 2, 10),
Kilian J. Kessler (S. 2, 4, 6, 7)

Erscheinungsweise:
zweimal jährlich

Auflage: 30 000 Ex.



Christophe Grandjean
Präsident des Stiftungsrats

Liebe Leserin, lieber Leser

Jeder Lebensabschnitt bringt neue Entscheidungen mit sich. Ob Altersvorsorge, Wohneigentum oder Pensionierung – die PKE begleitet Sie mit dem Ziel, langfristige Sicherheit zu schaffen.

Die PKE steht dieses Jahr im Zeichen eines Führungswechsels: Nach 17 Jahren hat Ronald Schnurrenberger den Vorsitz der Geschäftsleitung an Patrick Nasciuti übergeben. Im Gespräch geben beide persönliche Einblicke und sprechen darüber, was Verantwortung und Vorsorge für sie bedeuten.

Im Namen des Stiftungsrats danke ich Ronald herzlich für sein ausserordentliches Engagement. Unter seiner Führung wurden Herausforderungen mit Weitblick gemeistert.

Patrick Nasciuti bringt mit seiner langjährigen Erfahrung in der beruflichen Vorsorge und seiner Führungskompetenz alle Voraussetzungen mit, die PKE erfolgreich weiterzuentwickeln. Wir heissen ihn herzlich willkommen und wünschen ihm viel Erfolg.

Ausserdem zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihre Altersleistungen gezielt stärken, worauf es bei einer Hypothek ankommt und wie die PKE Sie bei Kauf, Ablösung oder energetischer Sanierung Ihres Eigenheims unterstützt.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Herzlich, Ihr

Christophe Grandjean

Neue Energie. Bewährte Werte.

Der Führungswechsel an der Spitze der PKE ist vollzogen. Nach 17 Jahren hat Ronald Schnurrenberger die Leitung an Patrick Nasciuti übergeben. Im Gespräch blicken die beiden auf die gemeinsame Übergangszeit zurück und sprechen über Kontinuität, Verantwortung und die Zukunft der PKE.



Ronald, wenn du mir die PKE in einem Satz übergeben müsstest – wie würde dieser lauten?

Das kommt darauf an, wie viele Wörter dieser Satz haben darf. (lacht) Aber ernsthaft: Ich hoffe, die Arbeit macht dir genauso viel Freude wie mir in den vergangenen 17 Jahren.

Was hat dir so viel Freude bereitet?

Die PKE ist eine hervorragend aufgestellte Pensionskasse mit einer klaren Verankerung in der Energiebranche. Sie ist gut finanziert, die Arbeitgeber haben sehr grosszügige Vorsorgepläne, die Verzinsung ist dank den Anlageresultaten und der nachhaltigen Finanzierung überdurchschnittlich und wir haben in der Geschäftsstelle eine Crew, die jeden Tag ihr Bestes gibt für unsere Versicherten.

Im September endet ein wichtiger Lebensabschnitt: Mit welchen Gefühlen blickst du auf deinen letzten Arbeitstag?

Es ist ein etwas merkwürdiges Gefühl, wie so oft, wenn etwas Langjähriges und Vertrautes endet. Ich freue mich aber auf drei Wochen Ferien ohne Mails und Telefonate.

Patrick Nasciuti (links)
im Gespräch mit seinem
Vorgänger, Ronald
Schnurrenberger.

Worauf bist du in deiner Zeit bei der PKE besonders stolz?

Dass wir die Transformation zu einer Zeit mit tiefen und teilweise sogar negativen Zinsen gut gemeistert haben. Das gilt übrigens für die gesamte zweite Säule. Die PKE erbringt heute wie damals nachhaltig finanzierte Leistungen für unsere Versicherten sowie Rentnerinnen und Rentner. Ohne dass wir der jungen Generation Milliardendefizite aufbürden. Dies beweist, dass die zweite Säule die starke Säule der Altersvorsorge in der Schweiz ist.

“ Unsere Verantwortung gegenüber den Versicherten ist das Leitmotiv der PKE.

Ronald Schnurrenberger

Gibt es etwas, das du heute anders machen würdest?

Als Vertreter der zweiten Säule würde ich allen Versicherten in der Schweiz die Vorteile der zweiten Säule noch deutlicher aufzeigen. Denn wie gesagt, sie ist die starke Säule der Altersvorsorge. Hier wird nicht umverteilt, sondern fair und nachhaltig gespart.

Was haben dir die Begegnungen mit unseren Versicherten gezeigt?

Dass wir eine grosse Verantwortung gegenüber unseren Versicherten und Rentenbeziehenden tragen. Sie verlassen sich darauf, dass jeder und jede nach der Pensionierung ohne Sorgen jeden Monat seine resp. ihre Rente erhält. Ein Leben



Patrick Nasciuti

Vorsitzender der Geschäftsleitung

«Mir sind der persönliche Austausch und eine klare Kommunikation wichtig. Ich möchte die PKE mit Augenmass weiterentwickeln und Bewährtes mit neuen Impulsen verbinden.»

Beruflicher Hintergrund

Jurist mit Spezialisierung auf Vorsorgerecht. Langjährige Stationen (zuletzt GastroSocial – als Mitglied der Geschäftsleitung, verantwortlich für die Verwaltung der Pensionskasse).

Führungserfahrung

Über zehn Jahre Erfahrung in leitenden Funktionen.

Wichtig im Umgang mit Mitmenschen

Klarheit, Verlässlichkeit und Empathie.

Persönlich

Als gebürtiger Tessiner mit mehrsprachigem Hintergrund bringt Patrick Nasciuti eine gesamtschweizerische Perspektive in seine Arbeit ein.

lang, pünktlich, sicher und zuverlässig. Im Todesfall sollen die Hinterbliebenen dank der Rente der PKE zumindest in finanzieller Hinsicht ein geordnetes Leben weiterführen können.

“ Vertrauen entsteht durch Nähe, Klarheit und Verlässlichkeit.

Patrick Nasciuti

Welchen Rat gibst du mir mit auf den Weg?

Dies schliesst direkt an die letzte Frage an: Die Verantwortung gegenüber unseren Versicherten und Rentenbeziehenden soll bei jedem Denken und Handeln das Leitmotiv sein. Sie ist das oberste Gut der PKE.

Patrick, nun zu dir. Was an der PKE hat dich überzeugt, diese Aufgabe zu übernehmen?

Nach über fünfzehn Jahren in der beruflichen Vorsorge – zuletzt bei GastroSocial, wo ich die Verwaltung der Pensionskasse verantwortet habe – war der Anreiz, die Gesamtführung einer Sammelstiftung zu übernehmen, sehr gross. Die PKE als Pensionskasse der Energiebranche hat eine klare Identität und eine Grösse, die es erlaubt, etwas zu bewegen.

Was ist dir in den ersten Wochen bei der PKE besonders aufgefallen?

In den ersten Wochen habe ich viele Gespräche geführt, mir Zeit genommen, zuzuhören und die Organisation kennenzulernen. Dabei ist mir vor allem eines aufgefallen: die ausgeprägte Sensibilität für die Zufriedenheit unserer Versicherten!

Die PKE begleitet Menschen in wichtigen Lebensphasen – Wie möchtest du diesen Anspruch erlebbar machen?

Für viele Menschen ist Vorsorge erst dann ein Thema, wenn sie im Leben konkret wird – etwa bei der Pensionierung, einer Invalidität oder einem Todesfall. Gerade in solchen Momenten sind Klarheit, Empathie und verlässliche Unterstützung entscheidend. Dafür möchte ich stehen – im persönlichen Kontakt ebenso wie in unseren Prozessen.

Wo siehst du die grössten Chancen für die Weiterentwicklung der PKE?

Ich sehe Potenzial darin, Prozesse und Strukturen weiterzuentwickeln, ohne die Bodenständigkeit der Organisation zu verlieren. Der demografische Wandel, der Fachkräftewechsel in Vorsorgeeinrichtungen und die Entwicklungen im Bereich der

Künstlichen Intelligenz sind Realitäten, denen wir uns aktiv stellen müssen.

Kannst du das noch ein bisschen detaillierter erklären, bitte?

Künstliche Intelligenz können wir als Chance statt als Herausforderung sehen. Sie kann uns helfen, Prozesse zu vereinfachen und Strukturen zu optimieren. Davon profitieren letztlich unsere Versicherten. Die Nutzung von KI ist aber immer ein Abwägen, denn wir möchten den Werten der PKE treu bleiben.



Ronald Schnurrenberger übergibt die PKE als hervorragend aufgestellte Pensionskasse.

Was möchtest du bewahren, weil es die PKE ausmacht?

Die Nähe zu unseren Kunden, die überall spürbar ist – sei es im persönlichen Austausch oder am Telefon. Diese Nähe ist kein Zufall, sondern das Ergebnis einer Haltung, die bei der PKE verankert ist. Diese Haltung möchte ich als Teil unserer Identität auf jeden Fall bewahren.

Wie möchtest du als Vorsitzender der Geschäftsleitung erlebbar sein?

Offen, authentisch und nahbar. Ich glaube

an klare Kommunikation, kurze Wege und daran, unterschiedliche Persönlichkeiten und Perspektiven aktiv einzubinden.

Was antwortest du, wenn Versicherte fragen: «Warum kann ich der PKE auch nach diesem Führungswechsel vertrauen?»

Weil Kontinuität und Wandel kein Widerspruch sind. Die PKE bleibt das, was sie ausmacht. Ich entwickle sie auf dieser Basis behutsam weiter.

17 Jahre Engagement für die PKE

Lieber Ronald

Mit deiner Pensionierung beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Ratschläge brauche ich dir keine zu geben – mit dem Thema Pensionierung kennst du dich schliesslich bestens aus. Im Namen des Stiftungsrats verabschiede ich dich mit folgender Botschaft: Du darfst mit leichtem Herzen und grosser Gelassenheit gehen.

Du hast entscheidend dazu beigetragen, dass sich die PKE zu einer attraktiven, robusten und modernen Vorsorgeeinrichtung entwickelt hat. Du hast es verstanden, die Mitglieder des Stiftungsrats davon zu überzeugen, «deinen» Weg mitzugehen.

Die vielen erfolgreichen Projekte sind der Beweis für deine breiten strategischen Kompetenzen und deine Weitsicht. Du kannst ausserordentlich stolz sein auf das, was du geleistet hast. Du hinterlässt die PKE in sehr guter finanzieller Verfassung und gut gerüstet für die Zukunft.

Lieber Ronald, ich wünsche dir alles Gute für deinen wohlverdienten Ruhestand. Herzlichen Dank für dein ausserordentliches Engagement!

Christophe Grandjean
Präsident des Stiftungsrats



Dürfen wir vorstellen: Elio, der digitale Assistent

Wir möchten Ihnen den Kontakt mit der PKE noch einfacher machen. Ab sofort ist deshalb unser Chatbot Elio für Fragen zur Pensionskasse für Sie da.

Elio hilft Ihnen schnell, unkompliziert an sieben Tagen rund um die Uhr bei Themen wie Vorsorgeausweis, Einkauf in die Pensionskasse, Wohneigentumsförderung, Pensionierung oder Kontaktinformationen.

Wie sicher sind meine Daten?

Datenschutz steht bei uns an oberster Stelle. Elio greift nicht auf Ihr Versichertendossier zu. Wir bitten Sie, im Chat keine sensiblen persönlichen Daten einzugeben.

Probieren Sie unseren neuen Service aus!

Sie finden das Chat-Fenster unten rechts auf unserer Website. Klicken Sie einfach auf das Symbol, stellen Sie Ihre Frage und testen Sie unseren neuen Service.

Selbstverständlich ersetzt Elio unseren persönlichen Kundenservice nicht. Bei komplexeren Anliegen oder persönlichen Fragen können Sie sich jederzeit an unsere Kundenberaterinnen und Kundenberater wenden. So verbinden wir digitale Unterstützung mit persönlichem Service.



Energie, etwas Eigenes zu besitzen?

Eigenheim, Umbau, Energieeffizienz, neue Hypothek: Rund ums eigene Zuhause stehen wichtige finanzielle Entscheidungen an. Da lohnt es sich, auf die Details zu achten.

Ihr Traum vom eigenen Zuhause hat Anna Meier und Marco Favre einige schlaflose Nächte bereitet. Den Kauf ihrer Eigentumswohnung haben sie aber nie bereut. Nach zehn Jahren möchten sie ihre bestehende Hypothek ablösen. Gleichzeitig hat die Stockwerkeigentümerschaft eine energetische Sanierung beschlossen: Die Ölheizung wird durch eine Wärmepumpe ersetzt, die Gebäudehülle zusätzlich isoliert und die Fenster erneuert.

Für Anna und Marco ist klar: Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, ihre Finanzierung neu zu ordnen. Sie möchten ihre Wohnkosten langfristig senken und den Wert ihrer Immobilie erhalten. Dafür berücksichtigen sie frühzeitig die wichtigsten Faktoren: passende Finanzierung, Zinsentwicklung, Energieeffizienz und finanzielle Reserven.

“Die Finanzierung soll zu unserem Leben passen.

Anna und Marco, PKE-Versicherte

So entsteht Planungssicherheit – und die Freiheit, ihr Zuhause weiterzuentwickeln und weitere Träume zu realisieren.

Gut fürs Zuhause. Gut für die Zukunft.

Für die neue Finanzierung kommt die Grüne Hypothek der PKE infrage. Sie basiert auf der Festhypothek und bietet Zinsvorteile, wenn ökologische Kriterien erfüllt sind. Anna und Marco finanzieren ihr Wohneigentum mit einer Hypothek von 800 000 Franken. Nach der Sanierung erhält die Liegenschaft einen Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) der Energieklasse B.

Damit erfüllen Anna und Marco die beiden Förderkriterien der Grünen Hypothek (fossils freies Heizsystem und/oder Nachhaltigkeitszertifikat) und erhalten einen Zinsvorteil von insgesamt 0,30 % pro Jahr. Sie profitieren gleich doppelt: Sie investieren in die Energieeffizienz ihres Zuhauses

Drei Fragen an Patrik Heeb

Leiter Hypotheken

1

Worauf sollte man bei einem Erstkauf achten?

Die Finanzierung sollte frühzeitig geplant werden. Neben genügend Eigenmitteln sind eine langfristig tragbare Belastung und finanzielle Reserven entscheidend.

2

Wann lohnt sich eine Festhypothek?

Eine Festhypothek eignet sich für alle, die ihre Wohnkosten langfristig planen. Wer Flexibilität wünscht, sollte prüfen, ob eine variable Hypothek besser zur Lebenssituation passt.

3

Welche Fehler werden häufig gemacht?

Langfristige Kosten, sprich Unterhalts- und Nebenkosten, werden oft unterschätzt. Je nach Liegenschaft fallen Renovationen oder energetische Sanierungen an.

und senken ihre Finanzierungskosten um 2400 Franken pro Jahr.

Die Geschichte von Anna und Marco sowie das Rechenbeispiel dienen der Veranschaulichung. Massgebend sind die jeweils gültigen Konditionen und Förderkriterien der PKE.

Was bei einer Hypothek wirklich zählt

Als Anna und Marco ihre Eigentumswohnung kauften, lernten sie schnell: Eine gute Finanzierung beginnt mit dem Verständnis der wichtigsten Grundlagen. **Eigenmittel** sind der Anteil des Kaufpreises, den Käuferinnen und Käufer selbst finanzieren. Die **Tragbarkeit** zeigt, ob die laufenden Wohnkosten langfristig zum Einkommen passen. Und mit der **Amortisation** wird ein Teil der Hypothek schrittweise zurückbezahlt.

“Jede Finanzierung ist so individuell wie das Wohnprojekt dahinter.

Patrik Heeb, Leiter Hypotheken

Die Lebenssituation ist ausschlaggebend

Bei der Ablösung ihrer aktuellen Hypothek wissen die beiden bereits: Die passende Hypothek zu finden, ist mehr als eine Frage des Zinssatzes. Es geht darum, eine Finanzierung zu wählen, die zu ihrer heutigen Lebenssituation passt – und auch morgen noch trägt.

Da sie ihre Wohnkosten langfristig planen möchten, entscheiden sie sich für eine **Festhypothek**. Der Zinssatz bleibt während der vereinbarten Laufzeit unverändert und sorgt für Planungssicherheit. Andere setzen bewusst auf mehr Flexibilität. Eine **variable**

Hypothek eignet sich für Menschen, die ihre Finanzierung später einfacher anpassen oder auf Veränderungen reagieren möchten.

Die Hypothek, die zum Leben passt

Als Versicherte bei der PKE haben sich Anna und Marco entschieden, auch ihre Hypothek bei ihrer Pensionskasse abzuschliessen. So haben sie eine Anlaufstelle für langfristige finanzielle Fragen. Ihr Entscheid für die **Grüne Hypothek** passt zu ihrem Vorhaben: Sie verbindet die Planungssicherheit einer Festhypothek mit Zinsvorteilen für nachhaltige Investitionen.

Welche Hypothek sich eignet, hängt jedoch immer von der persönlichen Lebenssituation ab. Darum lohnt sich ein Gespräch mit den Expertinnen und Experten der PKE.

Ihre Energie. Unsere Hypothek.

Für Anna und Marco geht es nicht nur um eine Finanzierung. Es geht um ihr Zuhause – und um eine Hypothek, die heute passt und in Zukunft tragbar bleibt. Hier knüpft die PKE an ihre Rolle als Pensionskasse der Energiebranche an. Sie begleitet ihre Versicherten nicht nur bei der Vorsorge, sondern auch bei wichtigen Entscheidungen rund ums Wohneigentum.

Verwirklichen Sie Ihren Wohntraum



Weitere Informationen zu den PKE-Hypotheken finden Sie unter pke.ch/hypotheken oder über den QR-Code.

Energie für Ihr Wohnprojekt

	Festhypothek	Grüne Hypothek	Variable Hypothek
Ideal für	Planungssicherheit	Nachhaltige Investitionen	Flexibilität
Geeignet bei	Kauf, Ablösung oder Umbau	Kauf nachhaltige Immobilie, Ablösung, energetische Sanierung	Kurzfristige oder flexible Finanzierung
Laufzeit	2 bis 15 Jahre	Wie Festhypothek	Keine feste Laufzeit
Zinssatz	Fix während der gesamten Laufzeit	Fixer Zinssatz mit Zinsvorteilen bei erfüllten Förderkriterien	Variabler Zinssatz
Vorteil	Gut planbare Wohnkosten	Nachhaltig investieren und Finanzierungskosten senken	Finanzierung später einfacher anpassen
Besonders geeignet für	Menschen, die langfristig planen möchten	Menschen, die in die Energieeffizienz ihres Zuhauses investieren	Menschen, deren Lebenssituation sich verändern kann

Zwei Wege, Ihr Altersguthaben aufzupolstern

Mit einem Einkauf in die Pensionskasse oder mit freiwilligen Sparbeiträgen können Versicherte ihre Altersleistungen erhöhen und Vorsorgelücken schliessen. Welche der beiden Möglichkeiten passender ist, hängt von der individuellen Lebenssituation ab.

Auch wenn Sie regelmässig in die Pensionskasse einzahlen, kann eine Vorsorgelücke entstehen. Zum Beispiel bei einer Lohnerhöhung, einer Scheidung, einer ungünstigen Vorsorgelösung des ehemaligen Arbeitgebers oder weil Sie zwischen- durch mit reduziertem Pensum berufstätig waren.

Schöpfen Sie die hohen Altersleistungen der PKE aus

Die Vorsorgepläne der PKE sehen überdurchschnittlich hohe Altersleistungen vor. Um diese trotz Vorsorgelücke zu erreichen, können Sie einen Einkauf in die Pensionskasse tätigen. Auf der Rückseite Ihres Vorsorgeausweises unter «Mögliche Einkäufe» sehen Sie, wie hoch Ihr maximaler Einkaufsbetrag ist.

“ Auch wenn Sie regelmässig einzahlen, kann eine Vorsorgelücke entstehen.

Der Einkauf in die Pensionskasse wird vom steuerbaren Einkommen abgezogen. Das heisst, Sie zahlen im Jahr der Einzahlung weniger Steuern. Prüfen Sie, ob es sich steuerlich lohnt, den Einkauf über mehrere Jahre zu staffeln oder ob Sie ihn auf einmal tätigen wollen.

Im Todesfall vor der Pensionierung fliessen Einkäufe bei der PKE an die Hinterbliebe-

Einkauf

- +** – Höhere Altersleistungen
- Einkäufe werden vom steuerbaren Einkommen abgezogen
- Sie profitieren von Zinseffekten
- Im Todesfall fliessen die Einkäufe an die Hinterbliebenen zurück
- – Einkäufe können in den nächsten drei Jahren nicht als Kapital bezogen werden

Freiwillige Sparbeiträge

- +** – Höhere Altersleistungen
- Der Nettolohn wird tiefer, das spart Steuern
- Sind auch möglich, wenn Sie schon voll eingekauft sind
- Es besteht keine Sperrfrist für Kapitalbezüge.
- – Im Todesfall fliessen die freiwilligen Beiträge nicht an die Hinterbliebenen zurück

nen zurück. So sichern Sie nicht nur sich selbst, sondern auch Ihre Familie ab.

Wichtig ist zu beachten, dass Sie drei Jahre nach einem Einkauf das Kapital nicht beziehen können. Sollten Sie also in naher Zukunft einen Vorbezug im Rahmen der Wohneigentumsförderung oder einen Kapitalbezug bei der Pensionierung planen, ist dies nicht der richtige Zeitpunkt für einen Einkauf.

Monatlich freiwillig mehr einzahlen

Die zweite Möglichkeit, die Altersleistungen zu erhöhen, sind freiwillige Sparbeiträge. Diese sind nur dann möglich, wenn sie im Vorsorgeplan Ihres Arbeitgebers vorgesehen sind. Ihren Vorsorgeplan finden Sie nach dem Einstieg in das Portal «PKE Online» auf der Willkommensseite unter «Berichte/Vorsorgeplan Basis».

Die freiwilligen Sparbeiträge werden wie Ihre regulären Beiträge monatlich direkt

vom Lohn abgezogen. Auf Ihrem Lohnausweis wird ein kleinerer Nettolohn ausgewiesen. Ihr steuerbares Einkommen fällt somit geringer aus.

Freiwillige Sparbeiträge sind auch möglich, wenn Sie schon voll in die Pensionskasse eingekauft sind. Ein grosser Vorteil gegenüber dem Einkauf ist ausserdem, dass keine Sperrfrist für einen späteren Kapitalbezug besteht.

Wollen Sie freiwillige Sparbeiträge einzahlen, Ihre bereits laufenden Sparbeiträge ändern oder stoppen, erfassen Sie dies spätestens bis am 10. Dezember des Vorjahres in «PKE Online».

Für mehr Informationen beachten Sie bitte die Merkblätter «Einkauf in die Pensionskasse» sowie «Freiwillige Sparbeiträge» auf unserer Website.

Unser Tipp



Prüfen Sie jetzt, ob Sie eine Vorsorgelücke haben und wie Sie diese am besten schliessen. Simulieren Sie in unserem Versichertenportal «PKE Online» ganz einfach, wie sich verschiedene Möglichkeiten auf Ihr Altersguthaben auswirken. online.pke.ch

Wir sind für Sie da

Haben Sie Fragen, benötigen Sie weitere Informationen oder möchten Sie ganz einfach wissen, mit wem Sie es zu tun haben? Rufen Sie uns an oder schreiben Sie eine Nachricht.



+41 44 287 92 88



contact@pke.ch